

Basteleien mit Achsensymmetrie

Es ist einfach, achsensymmetrische Figuren herzustellen. Dazu brauchst du kein Lineal und keinen Zirkel, nur deine Hände, eine Schere, Malsachen und etwas Augenmaß.

Achsensymmetrische Muster mit Schere und Papier

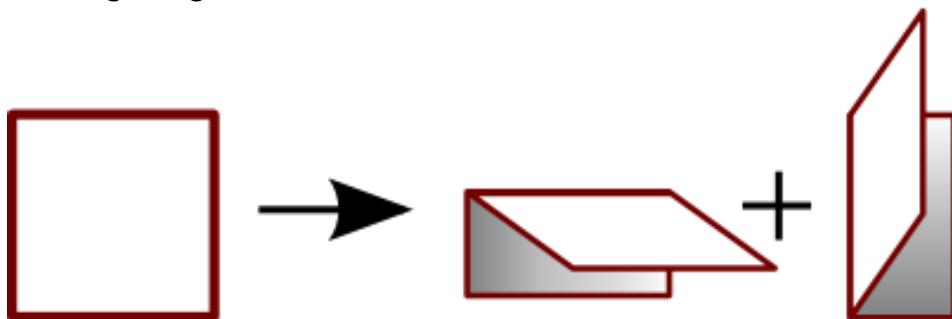
Mit dieser Anleitung erzeugst du achsensymmetrische Figuren mit zwei oder mehr Symmetriearchsen.

Du brauchst:

- Papier – quadratisch, rechteckig, rund oder in einer anderen Form.
Tipp: Je mehr Symmetriearchsen du haben willst, desto dünner sollte das Papier sein: So geht das Schneiden leichter.
- Eine gut schneidende Schere, eventuell einen Locher.

So geht's:

- Falte das Papier sorgfältig Kante auf Kante, ein- oder zweimal, so wie hier gezeigt:



Jede Faltung erzeugt eine Symmetriearchse. Der Knick im Papier ist also eine Symmetriearchse.

- Schneide beliebige Muster in die Ränder des gefalteten Papiers.
Tipp: Mit einem Locher kann man das Muster noch verfeinern!
- Wenn du fertig bist, falte das Papier auf.
Du siehst: Deine Einschnitte sind nun schön symmetrisch entlang der Symmetriearchsen (der Knicke im Papier) angeordnet.
Wenn du es nicht glaubst: Nimm ein Lineal und miss nach!



Weitere Bastelmöglichkeiten:

- Experimentiere ruhig auch mit schrägen Faltungen, zum Beispiel von Ecke zu Ecke.
- Falls du keine Schere zur Hand hast: Es geht auch mit Reißen.
- Um eine bestimmte Figur schnell und sicher zu schneiden, kannst du dir die Umrisse der Figur auf die eine Hälfte des Papiers zeichnen. Denk dran: Die Faltkante ist Symmetriearchse der Figur, deshalb reicht es, wenn du die Figur zur Hälfte aufzeichnest.
Dann schneidest du an den Linien entlang.



Achsensymmetrische Klecksbilder

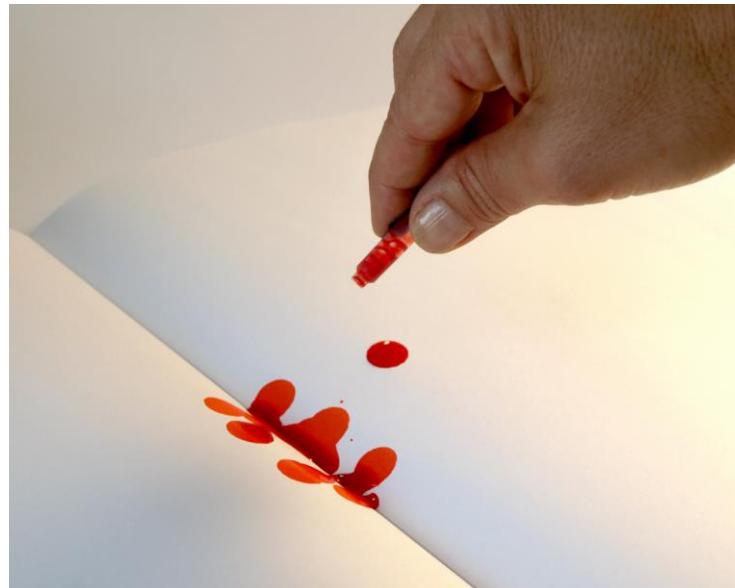
Mit Farbe und Papier kannst du überraschende, mehr oder weniger achsensymmetrische Formen zaubern.

Du brauchst:

- Tinte, zum Beispiel aus der Füllerpatrone. Oder Farbe aus dem Farbmalkasten, die du mit dem Pinsel verteilst; die Farbe muss mit viel Wasser angerührt sein, damit sie gut fließt.
- Papier, am besten ein größeres Format wie DIN A4, damit die Tinte nicht so schnell vom Papier läuft. Dein Papier sollte nicht zu saugfähig sein, wie Löschpapier.

So geht's:

- Falte das Papier einmal und lege es dann flach wie ein offenes Buch auf den Tisch.
- Tropfe ein paar Tropfen Farbe etwa in der Mitte des Knicks.
- Falte das Papier vorsichtig zusammen und streiche mit den Fingern über die Stelle, an der du die Farbe oder Tinte verteilt hast. Du kannst auch mit der ganzen Hand pressen.
- Tipp: Je nachdem, wohin du streichst, kannst du die Verteilung der Farbe und die Richtung, in die sie fließt, beeinflussen.
- Falte das Papier auseinander und lasse das Bild trocknen.



Wenn du ganz genau hinschaust, wirst du manchmal feststellen, dass Klecksbilder weniger achsensymmetrisch sind als die ausgeschnittenen Symmetriebilder. Das liegt daran, dass die Farbe zwischen den Papierflächen nicht ganz gleichmäßig fließt.

Weitere Möglichkeiten:

- Kombiniere mehrere Farben, falte mehr als einmal.

Hier wurde zuerst schwarze Tinte aufgebracht und gefaltet. Dann wurde das Papier noch einmal aufgeklappt und einige Tropfen roter Tinte wurden aufgetropft. Nach erneutem Falten und Pressen sah das Bild so aus:



- Verteile die Tinte nicht nur am Knick, sondern über das ganze Papier.
- Falte das Papier zuerst doppelt, einmal quer und einmal längs. Entfalte das Papier wieder und bringe die Farbe auf und um den Schnittpunkt der Knicke. Wenn du nun das Papier faltest und presst, entsteht das Klecksmuster rund um die Mitte.

Über Kreuz gefaltet: Unser Klecksbild sieht aus wie eine Fledermaus, nicht?



- Versuche, eine bestimmte Gestalt oder Form zu erzeugen, zum Beispiel ein Gesicht, eine Mondrakete oder einen Blumentopf.